



Prof. Marianne Mendt

BIOGRAPHIE

Bereits in frühester Jugend wusste Marianne Mendt, dass sie Sängerin werden wollte. Sie erhielt Klavier- und Gesangsunterricht am Konservatorium der Stadt Wien, absolvierte aber nebenbei auf Wunsch ihrer Eltern die Handelsschule und arbeitete danach sogar kurze Zeit in der Buchhaltung eines Waschmittelkonzerns. Doch es war klar, dass sie ihrer Berufung, der Musik, folgen musste.

Sobald sie volljährig war legte sie die Prüfung zur „gewerkschaftlich geprüften Vortragskünstlerin“ ab und tourte in den Folgejahren mit ihrer Band „The Internationals“ als Sängerin und Bassistin durch Europa.

1970 kehrte sie nach Wien zurück um ein hier paar Tage Zwischenstation zu machen, doch ein Vorsingen bei Gerhard Bronner veränderte alles. Er engagierte sie auf der Stelle und verhalf ihr mit dem Lied „A Glock'n, die 24 Stunden läut'“ zum Durchbruch. Sie trug Musicalsongs und für sie geschriebene Lieder im Dialekt vor, machte die Wiener Mundart so in der deutschsprachigen Popmusik salonfähig und wurde zur Wegbereiterin des Austropop.

1972 nahm Marianne Mendt ihre erste Musicalrolle in „Funny Girl“ am Opernhaus in Essen an. Mehrere Musical-Engagements in Deutschland, der Schweiz und Österreich folgten. Ab 1977 wandte sie sich auch dem Theater zu. Nach vielen Fernsehauftritten erhielt sie im ORF ihre eigene Sendung „Mendt & Band“.

In den folgenden Jahrzehnten war Marianne Mendt mit etlichen Platten und CDs erfolgreich. Außerdem wirkte sie in zahlreichen Musical-, Theater- und Kabarettproduktionen sowie in TV-Filmen und Serien wie dem „Kaisermühlen-Blues“ mit. Bei der Romy-Gala 1994 erhielt sie die Auszeichnung zur „beliebtesten Schauspielerin“, 1995 wurde ihr der „Nestroy-Ring“ verliehen, 2005 das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien sowie das große Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich.

Marianne Mendt feierte 2014 ihr großes 50jähriges Bühnenjubiläum im Rahmen eines großen Konzertes am 17. Mai 2014 in der Wiener Stadthalle – „That's EntertainMENDT“

MM JAZZFESTIVAL

Sich für den österreichischen Jazz einzusetzen, ist schon lange ein besonderes Anliegen. Ende 2004 hat sie deshalb die MM Musikwerkstatt gegründet. Ziel ist es, österreichischen Jazzmusikern, Profis wie Nachwuchskünstlern, eine geeignete Plattform zu bieten und somit den österreichischen Jazz stärker ins Bewusstsein des Publikums zu bringen. „Die heimische Jazzszene soll endlich nicht mehr nur internationalen Stars als Rahmenprogramm dienen, sondern in ihrer Eigenständigkeit und Qualität überzeugen.“

Das jährlich Ende September stattfindende MM JAZZFESTIVAL, bei dem die Spitzen der österreichischen Jazzszene zu Gast sind, ist eines der beiden Hauptprojekte der MM Musikwerkstatt. 2014 jährte sich dieses bereits zum 10. Mal.

Zum anderen wurde die MM JAZZNACHWUCHSFÖRDERUNG gegründet. Von November bis Ende Mai werden in Jazzclubs aller Bundesländer Auditions veranstaltet. Junge Talente erhalten hier die Möglichkeit mit professionellen Jazzmusikern und vor Publikum ihr Können unter Beweis zu stellen. Die Talentiertesten aus ganz Österreich werden für das genannte Festival engagiert.

Mehr Informationen gibt es unter MM Jazzfestival

AUSZEICHNUNGEN:

ROMY, für die beliebteste Schauspielerin (1994)

Nestroy Ring (1995)

Das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien(2005)

Das große Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich (2005)

Der liebe Augustin (Juni 2011)

Verleihung des Berufstitels Professor (2014)